

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 10: Schule in Afrika ; Aktion KLVS

Artikel: Schüerbibliothek
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir müssen uns beeilen

Die Welt ist im Aufbruch. Ein Wettkampf zwischen Gut und Bös, zwischen Christ und Antichrist, zwischen freien und unfreien Völkern hat eingesetzt. Schlagworte beherrschen das rasante Weltgetriebe. Wer glaubt, in gemütlichem Tempo in die neue Zeit hineinwachsen zu können, wird überrannt. Die Völker sind wach geworden. Gestern noch dösten sie durch ihren Alltag. Heute hat sie die Unruhe erfaßt. Morgen wollen sie das «fremde Joch» abschütteln und übermorgen über sich selber entscheiden. Wer wird die Führung übernehmen? Das Christentum oder der durch den Unglauben Infizierte? Entweder stehen den Völkern blühende katholische Schulen mit grundsatzfesten Lehrern zur Verfügung, die imstande sind, eine christliche Führerschicht heranzubilden, oder das Heidentum, und im Hintergrund der Kommunismus, werfen das Steuer in ihre Richtung um. Tschu En-lai und Ho Chi Minh rufen es allen Schwerhörigen zu, was tüchtige Köpfe für umwälzende Kräfte zu spielen vermögen, wenn sie von der Notwendigkeit ihrer Sache überzeugt sind. Die Christen der Universitätsstädte haben die jungen Asiaten nicht erkannt, ihnen nicht geholfen. Dürfen den Christen weiter solche Fehler unterlaufen?

Nein, heute heißt es handeln, rasch und gründlich. Es ist keine Zeit mehr zu verlieren, wenn der Gegner auf Hochtouren schafft.

Man hat dem Analphabetentum den Kampf angesagt. Die Schule tritt daher in den Vordergrund. Dürfen wir zusehen, wenn die weltanschaulichen Gegner Schulen bauen und Lehrer heranbilden? Auch wir Katholiken müssen auf dem Posten stehen und großherzig und großzügig zugreifen.

Darum habe ich mich entschlossen, den Bitten des H. H. P. Walter Bühlmann das Tor zur katholischen Lehrerschaft zu öffnen. Wir können mehr für die Missionen leisten als bisher, wenn wir ehrlich wollen. Die Löhne sind höher geworden, und wenn wir unsere «Bedürfnisse» et-

Schülerbibliothek

*Ich bin in die Buchhandlung eingetreten.
«Jugendbücher wünsche ich, für eine Bibliothek.»
Da stand ich vor einem großen Regal
und wählte aus.
Doch, ich kenne nicht alle Bücher.
Wenn nur ein schlechtes Buch dabei ist,
werden viele Schüler in der Seele vergiftet werden,
und ich, der Bibliothekar,
bin mitverantwortlich!
Ich bin ein Glied der Kette:
Autor-Leser.
Hunderte von Büchern geben durch meine Hand,
empfehle ich, teile ich aus,
und ich bin verantwortlich für mein Tun.*

*

*Nicht alle Bücher
sind aus DEINEM Geist,
dem Geist der Wahrheit,
der alles neu erschaffen wird.*

*

*Herr,
mache die jungen Leser
hellhörig und scharfsichtig
für das Gute
und laß sie das Böse verurteilen.
Gib jedem das rechte Buch
zur rechten Zeit in die Hand.
Du weißt jederzeit alles –
und darum bitte ich Dich:
Segne diese Bücher
und laß die Schüler
durch sie den Weg zu Dir finden,
zu DEINEM Buch,
das alle Bücher enthält.*